

ADAC

Istrien und Kvarner-Bucht

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
18

■ Intro

Impressionen	6
<i>Adriashönheiten und Karstfaszination</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	

Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's in Istrien und an der Kvarner-Bucht	22
In aller Munde	25

Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27

Agroturizam	28
<i>Grüner Urlaub ohne Meerblick</i>	

Mit der Familie unterwegs ..	30
Urlaubskasse	30
Übernachten mit Kindern	31

Räuberteller und Co.	31
Strand und mehr	31
Tipps für Regentage	32
Tierisch gut	32
Leuchtende Augen	33

Kunstgenuss	34
<i>Antike römische Kunst und Architektur</i>	
Poreč: Römische Parzellen, Hauptstraßen und Tempel	35
Eine Arena für die Geliebte	37

Industrie- und Militärarchitektur	38
<i>In alten Festungen tanzen und abfeiern</i>	

So feiert Istrien und die Kvarner-Bucht	42
<i>Mariä Himmelfahrt in Rijeka</i>	

Seite
23

Seite
37Seite
22

Istrien und die Kvarner-Bucht – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Der Nationalpark Plitwitzer Seen

Auf den Spuren von Winnetou 49

Das bewegt Istrien und die Kvarner-Bucht 50

Fahren in der Kvarner-Bucht

Jadrolinija – die weiße Flotte 51

ADAC Traumstraße 52

Meerblitze und Berghänge

Von Novi Vinodolski zu den

Himmlischen Labyrinthen 52

Von den Himmlischen Labyrinthen

zum Aussichtspunkt Gradina 54

Vom Aussichtspunkt Gradina
durch die Vinodol-Dörfer 55

Von Grižane nach Kraljevica 56

Von Kraljevica über Crikvenica nach

Novi Vinodolski 57

Übernachtungsmöglichkeiten 57

Im Blickpunkt

- Das nackte Paradies – Freikörperkultur in Istrien 76
- Brijuni-Inseln: Glamour im Dienste Titos 83
- Grenzenlos schön: das slowenische Istrien 103
- Die glagolitische Schrift 106
- Von Dante bis Verne: die mystriöse Schlucht von Pazin 110
- Kažun – geliebte Steinhäuser 113
- Die Kohle von Labin 114
- Meer und Berge: ein Paradies für Genießer 117
- Große Tümmler mit empfindlichem Gehör 146
- Sich fortwährend verändernde Seenlandschaften 166

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Istriens Küste: vom Nordwesten bis zum Osten 64

1 Umag 66

2 Novigrad 68

3 Poreč 70

4 Vrsar 75

5 Limski kanal 77

6 Rovinj 78

7 Fažana 82

8 Pula 84

9 Medulin 93

10 Kap Kamenjak 94

11 Rabac 95

Übernachten 96

Das Landesinnere Istriens 98

12 Buje 100

13 Grožnjan 100

14 Buzet 102

15 Hum 104

16 Motovun 108

17 Pazin 110

18 Svetvinčenat 111

19 Bale 112

20 Vodnjan 113

21 Labin 115

Übernachten 118

Die Riviera von Opatija und die Stadt Rijeka 120

22 Mošćenička Draga 122

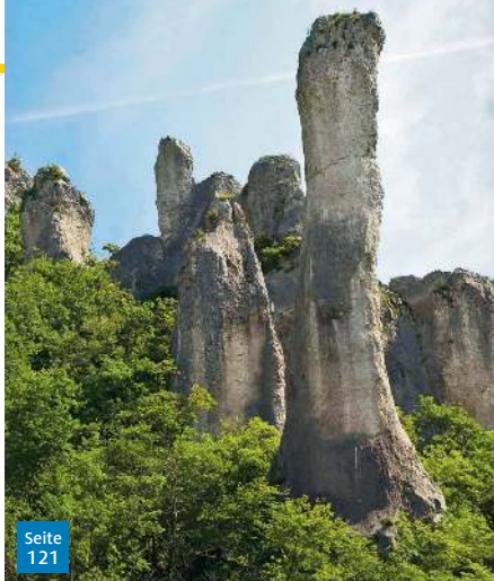
23 Naturpark Učka 123

24 Lovran 124

25 Opatija 125

26 Rijeka 127

Übernachten 133





Seite
78

Die Inseln der Kvarner-Bucht 134

27 Insel Krk 136
28 Insel Cres 139
29 Insel Lošinj 143
30 Lošinjer Inseln 146
31 Insel Rab 147
32 Insel Pag 152
Übernachten 154

Die Bergwelt und der Osten der Kvarner-Bucht 156

33 Gorski kotar 158
34 Crikvenica 160
35 Novi Vinodolski 162
36 Senj 163
37 Nationalpark Nördlicher Velebit 165
38 Nationalpark Plitwitzer Seen 166
Übernachten 168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

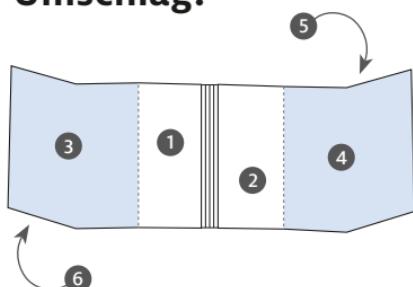
Service

Istrien und die Kvarner-Bucht von A-Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 176
Chronik 184
Mini-Sprachführer 185
Register 186
Bildnachweis 189
Impressum 190
Mobil vor Ort 192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Istrien: Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Kvarner-Bucht: Hintere Umschlagklappe, innen 4

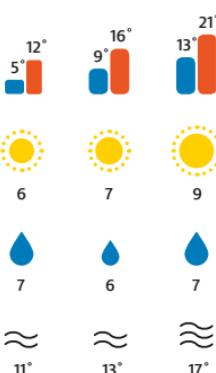
Stadtplan Pula: Hintere Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Pula: Vordere Umschlagklappe, außen 6

Beste Reisezeit Istrien und Kvarner-Bucht

FRÜHLING

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)

 18°	Temperatur min./max.
 Sonnenstunden/Tag	
 Regentage im Monat	
 Wassertemperatur	

Grüner Kräuterzauber, Sonnenbäder und milde Temperaturen lassen die Herzen von Feinschmeckern und Naturliebhabern im Frühling höherschlagen.

Die malerischen Hügelstädte erwachen nun langsam aus ihrem Winterschlaf, in den Badeorten an der Küste werden Eisvitrinen blank poliert, und grüner Wildspargel wartet darauf, die Eierspeise »fritaja« zu krönen. Ab Ostern geht es dann los: Die Strandhotels rücken ihre Liegestühle ans Meer, kleinere Museen, Themen- und Freizeitparks öffnen ihre Türen. Manche warten noch bis Mai, daher gilt es, die Öffnungszeiten lieber vorab im Internet zu checken! Wer sparen möchte, ist nun richtig: Übernachtungen, Nationalparks, Fähren und selbst Parkplätze sind in der Nebensaison meist günstiger. Jetzt ist die geeignete Zeit für Ausflüge, Wanderungen oder Radtouren, für die es im Sommer zu heiß ist. Auch der Autoverkehr ist noch überschaubar, sodass es sich mit dem Fahrrad gut über die Inselstraßen strampeln lässt. Regentage sind in Istrien aufs ganze Jahr verteilt. Je weiter das Frühjahr fortschreitet, desto eher sind Badesachen im Gepäck ein Muss: Der Mai eignet sich bestens für ein Sonnenbad am Strand, die Wassertemperaturen ziehen meist aber erst im Juni nach.

Dschungelartiges Grün im Nationalpark Plitwitzer Seen



SOMMER

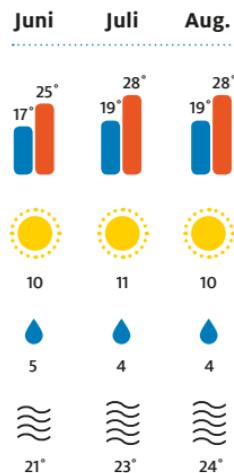
Badewetter! Die Jagd auf Parkplätze und Badebuchten erreicht nun ihren Höhepunkt – an der Küste wird es mancherorts eng.

Der Juni zählt für viele Urlauber zu den schönsten und erholsamsten Monaten in Kroatien. Wer schulpflichtige Kinder hat, kann die Pfingstferien nutzen, um dem Rummel im Hochsommer auszuweichen. Im Juli und August wird an der Küste gebadet, geschnorchelt und gesegelt. Die Wassertemperatur klettert nun auf bis zu 24 °C. Der Maestral (Scirocco) weht angenehme Meerluft herbei – kann jedoch auch mal einen warmen Sommerregen mit sich bringen. Nicht nur an den Stränden, sondern auch bei der Parkplatzsuche geht es nun merklich lebhafter zu. Kurz mal ins nette Restaurant mit Meerblick? Gerne, sagt der Kellner: Übermorgen wäre noch ein Tisch frei. Das gilt natürlich nicht überall, doch im Hochsommer empfiehlt es sich, ein wenig Geduld und Zeit mitzubringen – umso mehr beim Warten auf Autofähren oder in der Schlange im Aquapark.

Wenn das Thermometer an der Küste tagelang über die Marke von 30 °C klettert, ist das Hinterland eine erfrischende Alternative: Im waldreichen Gorski kotar und rund um die Plitwitzer Seen ist es meist einige Grad kühler. Wer an der Küste wandern möchte, sollte unbedingt an reichlich Wasser und Sonnenschutz denken. Vielerorts ist die Flora jetzt von kargem,dürrem Gras überzogen, und die Waldbrandgefahr ist enorm hoch. Wer an die Sommerferien als Reisezeit gebunden ist, sollte gut planen: Das gilt vor allem für die erste Augusthälfte, wenn die Kroaten gleich zwei arbeitsfreie Tage haben (5. und 15. Aug.) und die Italiener um Ferragosto (Mariä Himmelfahrt am 15. Aug.) ohnehin traditionell Urlaub machen – auch an der kroatischen Küste. Im Landesinneren von Istrien geht es auch im August ruhiger zu. Spätestens Anfang September, wenn die Schule in Kroatien (und anderswo) wieder beginnt, wird es an der Küste wieder ein wenig entspannter. Auch sinken die Hotelpreise nun, meist nicht unbedeutend. Viele Urlauber schätzen den September, der neben dem Juni zu den schönsten Urlaubsmonaten gehört: Das Meer hat sich nun erwärmt, es kann noch gebadet werden, und die Luft ist nicht mehr ganz so heiß.



Kroatien hat viele Felsstrände zu bieten, von denen man herrlich ins kristallklare Wasser springen kann



Baden, Bären, Bootfahren: Es gibt viel zu entdecken

Schokolade? Zitrone? Der Eisverkäufer wartet geduldig, bis sich der Nachwuchs entschieden hat. Die Marktfrau steckt dem Kleinen freundlich eine Traube zu, und der Mietwagenverleiher klatscht »Fünf« ab: Die Kroaten mögen Kinder, das spürt man fast überall. Jeder findet ein paar freundliche Worte oder Gesten für die Kleinen.



Baden ist für die meisten Kids das tollste Freizeitvergnügen im Urlaub

URLAUBSKASSE

An den großen Werbeplakaten am Straßenrand führt kein Weg vorbei: Wasserrutschen! Kreuz und quer, blau und grün. Mamas und Papas »Nein« zu einem Besuch im Aquapark dämpft die Stimmung auf der Rückbank des Autos. Argumente wie »Urlaubskasse schonen« verpuffen an der Frontscheibe. In der Tat sind die beiden größten Wasserparks in Istrien, Aquacolors bei Poreč (www.aquacolors.eu) und Istralandia (S. 69) bei Novigrad zwar auf vielen Werbeplakaten und Flyern präsent, taugen aber nicht unbedingt für jedes Budget: Mama, Papa und zwei Teenager zahlen gut

120 € Tageseintritt, hinzu kommen Ausgaben für Liegestühle, Pommes und Co. Zumindest ein klein wenig sparen lässt es sich am Nachmittag oder in der Nebensaison. Am besten vorher im Internet checken! Überhaupt sind in den vergangenen Jahren mehrere neue Freizeitaktivitäten entstanden. So kann man beispielsweise Dinos bestaunen (S. 94) oder in Hochseilgärten klettern. Ein Preisbeispiel: Zehn Minuten Gokart-Fahren kostet, je nach Motorenstärke, 60 bis 150 Kuna (www.istra-kart.com).

Aber keine Sorge: Es gibt viele Dinge, die man auch für wenig Geld erleben kann, vor allem in der freien Natur. Dazu gehört natürlich die wunderbare Küste mit ihren kostenlosen Stränden (mit Ausnahme weniger Strandbäder) und Badebuchten für jeden Geschmack. Es gibt noch weitere Abenteuerplätze, die die Urlaubskasse schonen: Die verlassene Geisterstadt Dvigrad (S. 114) bei Kanfanar gehört dazu, die Bronzezeit-Ruinen Monkodonja (S. 82) bei Rovinj, die steinernen Himmlischen Labyrinthe (S. 53) bei Novi Vinodolski, einige verlassene Festungen in Pula – alles ist (noch) frei zugänglich und wartet auf Entdecker.

ÜBERNACHTEN – JE NÄHER AM MEER, DESTO TEURER

Ein Bett mit Meerblick klingt verlockend: keine Parkplatzsuche, keine Luftmatratzen und Einhörner, die quer durch den Ort geschleppt werden müssen. Vor allem an der Westküste Istriens, aber auch auf den Inseln Krk und Lošinj wurden viele Strandressorts modernisiert. Mit Pool, Spielplätzen und Animationsprogramm setzen solche Anlagen vor allem auf Familien. WLAN gehört ohnehin zum Standard in fast allen Unterkünften. Die Top-Lage hat jedoch ihren Preis, vor allem im Juli und August. Wer ein Pauschalangebot bucht, kann oftmals deutlich sparen. Mobile Unterkünfte auf Campingplätzen sind schon früh ausgebucht und auch nicht wirklich günstig. Eine gute Alternative sind private Apartments, in denen man sich mit Obst, Gemüse und Fisch vom Markt versorgen kann. Im Hinterland gibt es hübsch sanierte Natursteinhäuser, manche sind sogar mit einem Pool ausgestattet. Einige Orte im Hinterland, etwa Labin oder Bale, haben eine direkte Touristenbahn-Verbindung an die Küste, die sehr preisgünstig ist.

RÄUBERTELLER UND CO.

Schneewittchenteller? Kinderportionen auf Speisekarten sind nicht so verbreitet wie anderswo. Oft werden Fisch und Fleisch jedoch auf großen Platten serviert, und die Kleinen können einfach auf dem eigenen »Räubersteller« mitessen. In vielen touristischen Restaurants an der Küste gibt es Čevapčići mit Pommes frites und als Nachtisch marmeladengefüllte Pfannkuchen. Die Nähe zu Bella Italia lässt grüßen: Pizza schmeckt meist überall sehr gut, Pasta, Gnocchi und Risotto ebenso. Und das Eis erst! Daran führt mit Kindern kein Weg vorbei! Kinderstühle gibt es in den meisten Restaurants, oftmals auch Spielkisten mit Malsachen oder Rutschen.

STRAND UND MEHR – WENIG SAND, VIEL FELS UND KIESEL

Das schönste Vergnügen für Kinder und Jugendliche sind in Kroatien wohl die Strände: Für jeden ist etwas dabei, die Kleinen können am flach abfallenden Ufer planschen, die Großen vor felsigen Abschnitten gut schnorcheln. Jeder Strandtyp hat seine Vorteile: An betonierten Abschnitten gibt es Einstiegsleitern, von Felsblöcken springen wagemutige Teenager gleich direkt ins Meer. Die schönsten und längsten flach abfallenden Sand- (Kiesel)-Strände finden sich bei Medulin, Lopar (Rab) und Baška (Krk). Im Juli und August wird es allerdings eng. Wer kann, sollte die zweite Juni- oder die erste Septemberhälfte für den Badeurlaub nutzen. Dann sind die Strände leerer, und die zarte Kinderhaut wird es Ihnen danken.



Die etwa 6 km lange Südspitze des Kaps Kamenjak steht unter Naturschutz

Wo Wildpferde grasen: Meerblicke und Berghänge

Karstige Felswände, zerklüftete Buchten, vorgelagerte Inseln: Die Adriamagistrale D 8 (E65) schlängelt sich vom Osten der Kvarner-Bucht an einer vielfältigen Landschaft vorbei. Wer die legendäre Küstenstraße einmal von oben erleben möchte, muss ins Hinterland abzweigen: Von den Aussichtspunkten der »Augen des Vinodol« wirkt die Trasse wie ein schmales Küstenband. Die Tour verläuft durch eine wildromantische Bergwelt, an steinernen Labyrinthen und mittelalterlichen Festungsruinen vorbei. Mit ein wenig Glück entdeckt man sogar Wildpferde.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Novi Vinodolski

Gesamtlänge: 113 km

Reine Fahrzeit: ca. 2,5 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Aussichtspunkt Kuk – Himmlische Labyrinth – Aussichtspunkt Sviba – Winnetou-Drehort Breze – Aussichtspunkt Gradina – Bribir – Vidikovac Slipica – Grižanje – Stausee Tribalj – Drivenik – Kraljevica – Crikvenica

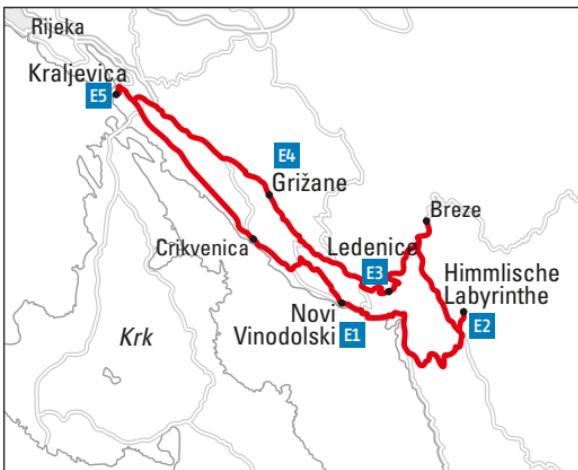
E1 VON NOVI VINODOLSKI ZU DEN HIMMLISCHEN LABYRINTHEN (22 km/30 Min.)

Ausgangspunkt
unserer Tour: das
Küstenstädtchen
Novi Vinodolski

*Gewundene Straßen führen in das gebirgige Hinterland
der Riviera von Novi Vinodolski hinauf*



Wasserflasche und Proviant lugen aus der Tasche, der Sonnenhut liegt daneben. Ein Kiosk? Der erwartet uns auf unserer Tour durch das Vinodol, das Weintal, vorerst nicht. Start ist der Badeort Novi Vinodolski (S. 162): Auf der Adriamagistrale durchqueren wir in südöstlicher Richtung die übernächste Ortschaft, Klenovica. Kurz danach verabschieden wir uns landeinwärts von der Küstenstraße, die von den Kroaten nur »Magistrala« genannt wird. Wie mit dem Lineal gezogen, zieht sich eine gut



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

ausgebauten Bergstraße knapp 2 km hinauf. Doch schon unmittelbar nach der ersten Linkskehre versteckt sich der Aussichtspunkt Vidikovac Kuk (301 m) über einer kurzen Zufahrtsstraße. Was für ein Ausblick: Ziegelrote Dächer entlang der Riviera von Novi Vinodolski, gleich vor der Küste scheint die Insel Krk zum Greifen nah! Weiter geht es durch Krmpote polje, an mit Felsbrocken durchzogenen Bergwiesen entlang. Sattgrüne Kiefern säumen den Wegrand. Irgendwann verschwindet die Fahrbahnmarkierung, vereinzelt sichern noch Leitplanken die Trasse. Eine Abzweigung in Richtung Omar führt am Restaurant Lovački dom Zvonko (Jägerhaus Zvonko) vorbei, wo wir uns links halten.

Nach 2,5 km erreichen wir einen kostenfreien Parkplatz auf 783 m Meereshöhe. Zu Fuß geht es nun 100 m zurück, wo ein Naturpfad beginnt, der zehn sogenannte Himmlische Labyrinthe miteinander verbindet: Den Steinspiralen, die astronomische Muster abbilden, wird positive Energie nachgesagt. Zumindest beruhigt das Durchlaufen, auch Kinder flitzen hier gerne lang! Vom Bergsattel öffnet sich schließlich ein atemberaubender Blick auf die Kvarner-Bucht – und mit ein wenig Glück erspäht man eine Gruppe Wildpferde, die hier grasen. Unterhalb des Parkplatzes wirkt eine winzige Glas-Stahl-Kapelle (Staklena kapelica) recht vergessen.

Die Zufahrtsstraße zurück, stoppen wir wenige Minuten später am Lovački dom Zvonko (Gornje Krmpote bb, Klenovica, Tel. 051/79 37 01), das für sein Wildgulasch und leckere Pilzgerichte bekannt ist.

Achtung!

Niedrige Felswände säumen die schmale, aber gut befahrbare Straße. Stellenweise können sich Felsbrocken und Steine lösen, die auf der Fahrbahn liegen bleiben.

Achtung!

Bei großer Mitternachtssonne sieht man die Wildpferde vermutlich eher nicht. Es kann jedoch immer passieren, dass eine Herde die Straße überquert!

Das will ich erleben

Innerhalb weniger Stunden in das vermutlich sauberste Meer Europas springen, antike Bauwerke bewundern, den Tag bei einem Glas Rotwein in einem Bergdorf ausklingen lassen oder in einer quirligen Hafenstadt Cocktails trinken: Istrien ist nicht wirklich groß, mit dem angrenzenden Kvarner-Golf an Vielfalt aber kaum zu überbieten. Die landschaftlich, kulinarisch und sprachlich facettenreiche Region hat sich ihre mediterrane Gemütlichkeit bewahrt, blickt aber zugleich selbstbewusst in die Zukunft – dank zahlreicher kreativer, junger Talente in Gastronomie, Kultur und Landwirtschaft.

Geschichte zum Anfassen

Die Nahtstelle zwischen West- und Osteuropa war seit jeher ein Sehnsuchtsort verschiedener Mächte. Über Spuren von Römern, Venezianern und Habsburgern stolpert man praktisch an jeder Straßenecke. Das erste kroatische Königreich entstand bereits im 10. Jh.

- 6 Monkodonja** 82
Ruinen einer Bergsiedlung aus der Bronzezeit
- 8 Römisches Amphitheater in Pula** 85
Einst Arena für Gladiatoren, heute Konzertlocation
- 25 Seebad Opatija** 125
Donaumonarchie-Noblesse mit mediterranem Flair
- 27 Krk (Stadt)** 137
Mittelalterliche Festung der Fürsten Frankopan



28

Die spannendsten Museen

Junge, international vernetzte Kulturschaffende bringen mit Witz und Einfallsreichtum frischen Wind in die Region. Mit bisweilen spektakulärem Ergebnis, wie jüngst im Fall des neuen Apoxyomenos-Museums auf der Insel Lošinj: Das setzt raffiniert die Bronzestatue eines gleichnamigen antiken Athleten in Szene, die aus örtlichen Gewässern gefischt wurde – eine archäologische Sensation.

- 8 Museum Olei Histriae in Pula** 88
Geschichte der Olive mit Verkostungsmöglichkeit
- 26 Peek & Poke-Computermuseum** 130
Private Sammlung alter Computer in Rijeka
- 29 Apoxyomenos-Museum in Mali Lošinj** 144
Modernes Zuhause für einen griechischen Athleten

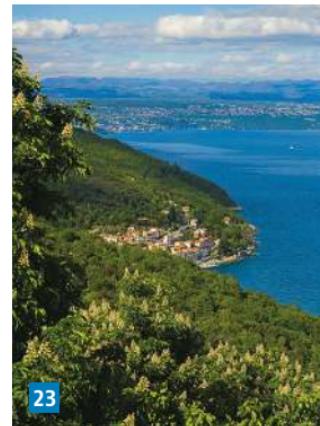


29

Aufregende Autorouten

Der Weg ist das Ziel in Istrien und der Kvarner-Bucht, wenn sich die Straße durch Olivenhaine oder an der zerklüfteten Küste entlangschlängelt. Romantische Dörfer, Aussichtsterrassen und Verkaufsstände örtlicher Selbstvermarkter laden vielerorts zum Verweilen ein.

- 23 Poklon-Bergpass** 123
Vom Učka-Massiv aus mit Glück bis Venedig sehen
- 33 Gorski kotar: von Delnice bis Rijeka** 158
Durch Bergland windet sich die Landstraße ans Meer
- 35 Oči Vinodola** 163
Alte Frankopanen-Türme und Aussichtspunkte erleben



23

Atemberaubende Natur

Entlang der Adriaküste bieten Karstformationen, die teils bis zum Meer hinabfallen, ein faszinierendes Naturschauspiel. Nicht weit davon entfernt bezaubern im Landesinneren die Wasserfälle der Plitwitzer Seen.

- 10 Naturschutzgebiet Kap Kamenjak** 94
Malerische Buchten mit einzigartiger Flora
- 23 Naturpark Učka** 123
Wandern im Hinterland mit Schluchten und Meerblick
- 37 Nationalpark Nördlicher Velebit** 165
Kroatien erhabenstes Gebirge und Biosphärenreservat
- 38 Nationalpark Plitwitzer Seen** 166
Smaragdgrüne Winnetou-Filmkulisse



38

Die schönsten Strände

Kristallklar und türkisblau dank günstiger Strömungsverhältnisse sowie in Ermangelung von Industrie und großer Flüsse: Ein Spalier an blauen Flaggen attestierte der östlichen Adria beste Wasserqualität. Der Preis für Sichtweiten von bis zu 50 m Tiefe? Sandstrände sind in dieser Region selten, aber nicht ganz ausgeschlossen.

- 9 Bijeca in Medulin** 93
1000 m langer, familienfreundlicher Sandstrand
- 28 Sveti Ivan bei Lubenice auf Cres** 141
Verlassene Bilderbuchbucht nahe einer blauen Grotte
- 31 Kalifront-Halbinsel auf Rab** 150
Versteckte Badebuchten am Rand eines Eichenwalds



31

6

Rovinj

Meerumspülte Altstadt mit venezianischem Charme



Blick vom Südhafen auf die Altstadt von Rovinj mit der Kirche der hl. Euphemia



Information

- TZ, Ul. Pina Budicina 12, 52210 Rovinj, Tel. 052/81 15 66, www.rovinj-tourism.com
- Parken siehe S. 80



Die auf einer Halbinsel gelegene Stadt wirkt wie ein Wasserschloss

Die Altstadt des 14 000-Einwohner-Ortes, der zu den meistbesuchten in Istrien gehört, scheint auf dem Wasser zu schwimmen. Seinen besonderen Reiz verdankt Rovinj dem auf einer Halbinsel gelegenen mittelalterlich-venezianischen Stadtkern, der von zwei Hafenbucht en eingerahmt wird.

Vom Valdibora-Marktplatz im Norden aus gesehen reichen die bunten Fassaden der trutzigen hohen Häuser bis an die Uferkante. Dahinter führen verwin kelte Gassen hügelaufwärts zur Basilika Sveta Eufemija, deren schlanker Campanile dem der Markuskirche in Venedig zum Verwechseln ähnlich sieht. Im alten Hafen in der Katarina-Bucht auf der Südseite schaukeln Fischerboote vor dem geschäftigen Hauptplatz Trg maršala Tita. Noch weiter im Süden liegen der moderne Jachthafen, Hotels und die grüne Landzunge Zlatni rt (Goldenes Kap) mit schönen Badebuchten, Fahrrad- und Wanderwegen.



Sehenswert

1 Trg maršala Tita

| Platz |

Der Hauptplatz Rovinjs öffnet sich trichterförmig zum Hafen hin. Von den Cafeterrassen aus – darunter der des Viecia Batana, eines der ältesten Kaffeehäuser der Stadt – kann man die Rovinjani bei ihrem Alltag beobachten. Zwischen den bunten Häusern sticht der dunkelrote Uhrturm Gradska ura hervor, den ein Markuslöwe aus dem 15. Jh. ziert. Konkurrenz macht ihm ein geflügelter Zeitgenosse, der im 17. Jh. in den Torbogen Balbijev luk in der Seitenstraße Matteotti eingefügt wurde (siehe

ADAC Wussten Sie schon?

Der Markuslöwe im Balbi-Torborgen besitzt ein Geschlechtsteil, was ungewöhnlich ist für das Herrschaftszeichen Venedigs. Sonst wurde das Wappentier »ungeziert« – der heraldische Fachausdruck für entmannt – abgebildet. Typisch ist dagegen die Darstellung mit Flügeln und Buch als Symbol für den Evangelisten Markus. Auf dem Bogen sind zudem die Köpfe eines orientalischen und eines venezianischen Kaufmanns zu sehen.

Kasten ADAC Wussten Sie schon?). Er führt zum ebenfalls barocken, wappengesmückten Rathaus.

2 Obala Pina Budicina

| Uferpromenade |

Die von Einheimischen nur »Riva« genannte Uferpromenade, die die Altstadt umrundet, lädt insbesondere in der blauen Stunde zum Flanieren ein. Im alten Hafen in der Bucht Katarina sieht man noch typische Batana-Holzboote. Von der kleinen Mole (»mali mol«) aus legen Taxischiffe zu den Badeinseln Sveta Katarina und Sveti Andrija ab.

3 Ulica Grisia

| Einkaufsstraße |

Die kopfsteingepflasterte Stufengasse schlängelt sich vom Hauptplatz Trg maršala Tita zur Pfarrkirche Sveta Eufemija auf einem Hügel hinauf. Zwischen Souvenirläden stellen Kunsthändler in Galerien, auf Treppen und in Hinterhofateliers ihre Arbeiten aus.

Die Inseln der Kvarner-Bucht

Die Inseln sind etwas Besonderes: Sie hüten berühmte Besucherperlen, aber auch ein entschleunigtes Lebensgefühl – mancherorts wie früher



Karstige Kalkfelsen, dunkelgrüne Kiefernwälder und struppige Macchia mit dem Duft von Salbei und Rosmarin – so wunderbar mediterran präsentieren sich die Inseln der Kvarner-Bucht. Die fünf größten unter ihnen offenbaren dem Besucher jeweils ein ganz individuelles Gesicht: Das ausgedehnte Krk lockt mit lebhaften Stränden und einer mittelalterlich ummauerten Inselhauptstadt. Ihre Nachbarin, Cres, gibt sich mit Trockenmauern und silbrig glänzenden Olivenbäumen recht authentisch und ist bei Osor über eine Brücke mit Lošinj verbunden, einer Insel mit zwei hübschen venezianischen Seefahrerstädtchen und immergrünen Kiefernwäldern. Und wer an die Insel Rab denkt, nennt meist die goldgelben Sandstrände und die markanten Glockentürme der gleichnamigen Inselhauptstadt im gleichen Atemzug. Die Insel Pag südlich davon markiert bereits den Übergang zu Dalmatien.

Vielerorts ist die Inselwelt noch so ursprünglich, dass hier die bedrohten weißköpfigen Gänsegeier oder Delfine zu Hause sind. Auf allen Inseln eingestreut sind idyllische Städtchen und Dörfer mit verschachtelt gebauten Häusern, die den Urlaubern unvergessliche Eindrücke bieten.

In diesem Kapitel:

27	Insel Krk	136
28	Insel Cres	139
29	Insel Lošinj	143
30	Lošinjer Inseln	146
31	Insel Rab	147
32	Insel Pag	152
	Übernachten	154

ADAC Top Tipps:

8	Lubenice, Cres	
	Bergdorf	
	Hoch auf einem Felsen 378 m über der Westküste thronendes Bergdörfchen mit weiß leuchtendem Traumstrand unterhalb davon.	141
9	Altstadt von Rab	
	Stadtbild	
	Der auf einer schmalen Landzunge gelegene Altstadtrücken erinnert mit seinem Mauerring und seinen vier Glockentürmen manch einen an ein stolzes Segelschiff.	147

32



27



19



ADAC Empfehlungen:

18

Vrbnik, Krk

| Bergdorf |

Weindörfchen auf einem Felsen, hoch über dem Strand gelegen. 137

19

Košljun, Krk

| Klosterinsel |

Malerisches Eiland in der Bucht von Punat mit wertvoller Bibliothek. 138

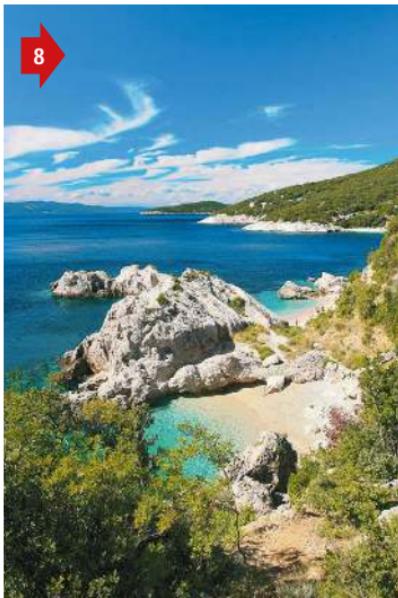
20

**Muzej Apoksiomena,
Mali Lošinj**

| Museum |

Der Apoxyomenos ist der Held in diesem modernen Museum: ein antiker griechischer Bronzegüngling. 144

8





Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-662-0

9 783956 896620 adac.de/reisefuehrer